

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Stimmen zur Zeit

Der amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway: «Das schwierigste Problem der Weltpolitik liegt darin, daß auch die Sowjets gelegentlich ehrlich sein können, daß aber niemand weiß, wann sie es sind.»

Der britische Staatsminister für Angelegenheiten der Freihandelszone, Reginald Maudling: «Wenn ich zu wählen hätte, würde ich eine Politik der Stagnation einer Politik des Unterganges vorziehen.»

Der österreichische Schriftsteller Lernet-Holenia: «Der Widerstand gegen die taktische Atomausrüstung Deutschlands mußte nicht anders anmuten, als hätten zum Beispiel die Sängler der alten Germanen dem Heere vorschlagen wollen, die Hunnen nicht mit Schwertern, sondern mit Holzknüppeln abzuwehren.»

Pietro Quaroni, italienischer Botschafter in Bonn: «Man muß immer auf die Irrtümer der Gegner hoffen, sonst könnte man sich der Verzweiflung hingeben.»

Wladyslaw Gomulka, Erster Sekretär der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei: «Die Dialektik der Geschichte beweist, daß manches, was

gestern noch revolutionär war, heute schonkonterrevolutionär sein kann.»

Der sowjetische Schriftsteller Michael Solochow: «Unsere Feinde sagen von uns sowjetischen Schriftstellern, daß wir nach Parteirichtlinien schreiben. In Wahrheit schreibt jeder von uns nach den Richtlinien seines Herzens, und unsere Herzen gehören der Partei.»

Trygve Lie, ehemaliger UN-Generalsekretär: «Das Schicksal der Welt hängt in erster Linie von den Staatsmännern ab, in zweiter Linie von den Dolmetschern.»

Jacques Soustelle, französischer Informationsminister: «Bei den weltpolitischen Gewittern der Gegenwart donnert es, bevor es blitzt.»

Die Pariser Illustrierte «Paris Match»: «Nautilus und Sputnik machten in diesem Jahr Jules Verne zum lebendigsten Toten.»

Feldmarschall Montgomery zu den Kritiken an seinen Kriegsmemoiren: «Ich habe das gesagt, was ich für die Wahrheit hielt. Wenn andere glauben, es sei nicht die Wahrheit, dann schlage ich vor, daß sie mit ihrer Version der Dinge herausrück-

Das weltberühmte Maggi Würfel gehört in jede Küche. Es hilft mit, Ihren Speisen eine pikante Note zu verleihen!

## WOLO-OELSCHAUMBAD MIT WEIZENKEIM-OEL

Das neue WOLO-Oelschaumbad ist ein überfettes Schaumbad, besonders für trockene und empfindliche Haut mit einem Zusatz des hautnährenden und hautpflegenden Weizenkeimöls.

Sie genießen den weichen reinigenden Schaum. Sie pflegen Ihre Haut mit wertvollen Ölen und erhalten sie gesund und jugendlich.

Jetzt auch in der gelben Familienpackung erhältlich in den beliebten Parfums:

Fichte Lavendel Millefleure



Flasche à 150 ccm Fr. 5.60  
Flasche à 500 gr Fr. 16.—  
Flasche à 1000 gr Fr. 29.—  
sowie in den originellen Badetierchen zu Fr. 1.10 per Stück

ken oder notfalls ihr eigenes Buch schreiben.»

Duncan Sandys, britischer Verteidigungsminister: «Pazifisten, die im Vertrauen auf die guten Absichten des Gegners die einseitige Abrüstung befürworten, gleichen Schafen, die durch Abschleifen ihrer Hörner aus dem Wolf einen Vegetarier machen wollen.»  
Vox

## Aus aller Welt

Dr. Otto von Habsburg bemüht sich, von der österreichischen Regierung die Erlaubnis für sich und seine Familie zu erlangen, sich in Oesterreich niederzulassen. Die Boten reisen hin und her zwischen Wien und dem Domizil des Habsburgers in Pöcking am Starnberger See, von Eingeweihten «Pöckingham Palace» genannt.

\*

Den Wert der amerikanischen Geheimdiplomatie beleuchtete ein Satz des Generalsekretärs Paul Henry Spaak während einer Nato-Sitzung: «Die Vereinigten Staaten verheimlichen ihren Freunden auch jene Dinge, die ihren Feinden schon lange bekannt sind.»  
\*

## Bauvorhaben

Drei kleine Binggis renommierten auf dem Schulweg, wie bei ihnen zu Hause gebaut werde. Röbi prahlte, sie bauten eine Garage. Heireli sagte, bei ihnen gebe es eine neue Veranda. Dann trumpfte Maxli auf: «Dasch alls no nüt! By eus lot dr Vatter e neu Hypothek uf s Huus lo mache!»  
KL

Wenn... wenn  
Wenn... wenn

Jedes Ding hat zwei Seiten ... wenn nicht noch mehr.

● Arbeiter-Zeitung

Wenn so viele Frauen hierzulande einen häßlichen Gang haben, so sind erstaunlich oft große Schritte dessen Ursprung ...

● Neue Zürcher Zeitung

Wenn das Frauenstimmrecht auf eidgenössischem Boden einmal eingeführt ist, wird es um die althergebrachten Landsgemeinden geschehen sein.

● Riehener Zeitung

Wenn es zum Politisieren unter Frauen käme, wehe dann!

● Die Tat